

Projekttitlel	Potenziale und Herausforderungen von flexiblen Lernwegen an der PHBern (FLePH)
Projektleitung	Prof. Dr. Daniela Freisler-Mühlemann PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 15 E-Mail daniela.freisler@phbern.ch Dr. Anja Winkler PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8 CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 40 E-Mail anja.winkler@phbern.ch
Projektteam	Aline Löw, PHBern, Institut für Sekundarstufe I Angela Aegerter, PHBern, Institut für Sekundarstufe I Sarah-Jane Conrad, PHBern, Institut für Primarstufe Alessandra Kolb, PHBern, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation
Abstract	Im Zuge ihrer Weiterentwicklung hat die Pädagogische Hochschule Bern (PHBern) die Curricula ihrer vier Grundbildungsinstitute – Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II und Schulische Heilpädagogik – flexibilisiert. Grundlage für ihre Aus- und Weiterbildung ist der Orientierungsrahmen, der die Basis für eine kohärente inhaltliche Ausrichtung der Curricula in der Grundausbildung, der Berufseinstiegsphase und der Weiterbildung legt und damit die gesamte Berufsbiografie abdeckt. Der Orientierungsrahmen ordnet den verschiedenen Phasen der professionellen Entwicklung Handlungsfelder und Kompetenzen zu, die in den neu implementierten Curricula strukturiert, von den Dozierenden ausgerichtet und den Studierenden und Weiterbildungsteilnehmenden in Form von flexiblen Lerngelegenheiten angeboten werden (vgl. PHBern, 2021). Vor diesem Hintergrund untersucht das Forschungsprojekt die Umsetzung und Wahrnehmung der flexibilisierten Curricula in den Studiengängen der Primar- und Sekundarstufe I der PHBern mit der folgenden Leitfrage: Welche Potenziale und Herausforderungen ergeben sich für Studierende und Dozierende durch die Flexibilisierung der Curricula an den Instituten der Primar- und Sekundarstufe I der PHBern? Um diese Fragestellung zu beantworten, werden (1) Experteninterviews, (2) Ratingkonferenzen und (3) Leitfadeninterviews durchgeführt. (1) Der Fokus der Experteninterviews mit Leitungspersonen der beiden Institute ($N = 9$) liegt auf den Curricula und den Erwartungen an deren Umsetzung. (2) Die Ratingkonferenzen mit Studierenden ($N = 12$) und Dozierenden der drei Fachbereiche ($N = 12$) fokussieren die Umsetzung der Curricula. Die Gruppendiskussion, die durch den Vergleich eines Kurzfragebogens eingeleitet wird, gibt Einblicke in die Sichtweisen der Studierenden und Dozierenden zu den flexiblen Lernwegen.

	(3) Die teilstrukturierten Leitfadeninterviews mit Studierenden ($N = 30$) und Dozierenden ($N = 24$) fokussieren auf die Erfahrungen mit den flexibilisierten Curricula sowie die erforderlichen Ressourcen für die Gestaltung der Lernwege. Die Experteninterviews, die Ratingkonferenzen und die Leitfadeninterviews beziehen sich aufeinander, indem die Erhebungsinstrumente auf der Grundlage der vorangegangenen Auswertungen zusammengestellt werden. Die Auswertung erfolgt für alle drei Zugänge nach der qualitativen Inhaltsanalyse. Ziel des Forschungsprojekts ist es, neue Erkenntnisse über die Potenziale und Herausforderungen der flexiblen Lernwege an der PHBern zu gewinnen, die der Weiterentwicklung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung dienen.
Schlagworte	Curricula, Flexibilisierung, Lernwege, Grundausbildung, Orientierungsrahmen PHBern, Studierende, Dozierende
Laufzeit	01.04.2023 bis 31.03.2026

Stand: 13.04.2023